

Schriesheim: In der Volkshochschule Seminar zu „Zivilcourage“ mit Experten aus der Praxis

Mancher hat Ähnliches erlebt

Von unserer Mitarbeiterin
Gerlinde Gregor

Der Zug zwischen Schriesheim und Heidelberg ist gut besetzt. Drei Männer und eine Frau sitzen sich gegenüber. Im Gang stehen drei ältere Damen. An der nächsten Haltestelle steigt ein Betrunkener ein, der offensichtlich auf Randalen aus ist. Als Erstes rempelt er eine der älteren Damen an, dann entdeckt er den jungen Mann, zieht ihn an den Haaren.

Der junge Mann steht auf und nimmt sich den Aggressor vor. Auch sein Gegenüber erhebt sich und kommt dem Angegriffenen zu Hilfe. Mit vereinten Kräften wird der Angegriffene zu Boden geworfen.

Realistische Situation

Es ist eine Spielszene im Rahmen des Seminars zu Zivilcourage bei der VHS. Aber das alles hätte sich durchaus in der Realität so abspielen können. Doch wie verhält man sich in einer solchen Situation? Darüber diskutieren die 16 Teilnehmer mit den Polizeixperten Günther Bubenitschek und Stefan Ebert sowie der Erziehungs- und Theaterwissenschaftlerin Stefanie Ferdinand.

Wurde hier alles richtig gemacht? Oder hätte man die sich hochschaukelnden Aggressionen auf beiden Seiten vermeiden können? Hätte man eher beruhigend auf den Störenfried einwirken sollen?

Daher wird die Szene wiederholt. Und diesmal versucht der Attackierte, beruhigend auf den Alkoholisiererten einzuwirken und kann damit eine Eskalation vermeiden.

Einige Teilnehmer können aus eigener Erfahrung über Situationen berichten, bei denen junge Frauen von Jugendlichen belästigt wurden, über Vorfälle in Straßenbahnen, bei denen sogar Flaschen geworden wurden und auch, dass mutig dazwischengegangen wurde. Doch dass es in vielen Straßenbahnen Rufknöpfe gibt, um den Fahrer zu benachrichtigen, das wissen die Wenigsten.

In Übungen werden sechs wichtigen Regeln der Zivilcourage entwickelt: Helfen ohne sich selbst in Ge-

fahr bringen; Mitmenschen auffordern mitzuhelfen; beobachten; Hilfe rufen; sich um die Opfer kümmern; sich als Zeuge zur Verfügung stellen.

So lernen die Teilnehmer genaueres Beobachten, erfahren bei Stimmübungen, wie kraftvoll ihre Sprache sein muss, um für Ruhe zu sorgen. In einer brenzligen Situation sei es zudem wichtig, zum Gegenüber Abstand von einer Armlänge zu bewahren und klare Ansagen zu machen.

Durchaus gestärkt gehen die Teilnehmer aus der Veranstaltung. Doch trotzdem wünscht sich keiner, in eine solche Situation zu geraten.



Infos unter www.praevention-rhein-neckar.de.



Beklemmend realistisch geht es zu bei den Spielszenen im Seminar zu Zivilcourage in der VHS, mit dem richtiges Verhalten bei Problemen erlernt werden soll. BLD. GREG